

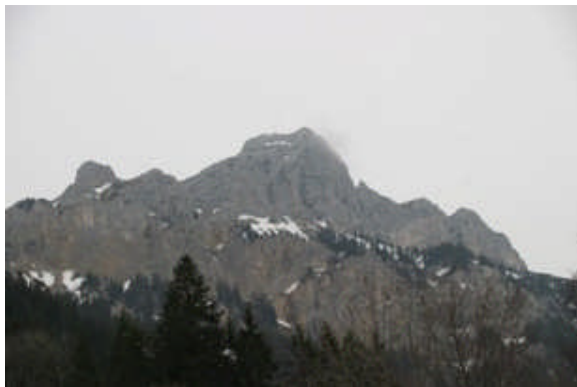
Tannheimer Berge

Klein, aber fein sind die Tannheimer Berge. Gerade sieben Klettergipfel gibt es hier. Mit Höhen um die 2000 Meter sind sie alle nicht besonders hoch.

Doch sie haben's in sich:

Durch die Wände von Aggenstein, Roter Flüh, Gimpel, Hochwiesler, Gehrenspitze, Kellespitze und Sebenkopf führen über 300 Kletterrouten, „für jedermanns Geschmack, für jede Laune“, so Walter Pause. Warum, das erkennt jeder sofort, der ins Tannheimer Tal zwischen Allgäuer und Lechtaler Alpen kommt:

Die Zustiege liegen oft deutlich unter zwei Stunden und lassen sich bei Nächtigung auf einer der Hütten auf bis zu 20 Minuten verkürzen. Der Fels ist - vor allem an den südseitig exponierten Wänden - meist fest und gutgriffig und nach Regen schnell wieder trocken. Die Südwände haben mit etwa 200 Metern Wandhöhe eine überschaubare Höhe. Viele der Routen sind saniert.



Ein Seilschaftsabsturz an der Südwestwand der Roten Flüh war 1997 der Auslöser, häufig begangene Kletterrouten in den Tannheimer Bergen zu sanieren. Toni Freudig aus Pfronten nahm sie federführend in die Hand und organisierte die komplette Sanierung von über 50 ausgewählten Routen. An Standplätzen und an neuralgischen Stellen wurden Bohrhaken angebracht; die meisten Normalhaken wurden entfernt. Damit steckt heute zwar weniger Material als früher im Fels. Begehungen sind trotzdem sicherer geworden. Alpingeschichtlich besonders wertvollen Touren blieben unangetastet.

Wenn hier auch relativ gefahrlos geklettert werden kann und in mancher Tour an schönen Wochenenden Wartezeiten nicht selten sind, unterschätzt werden sollten auch die Tannheimer Südwände nicht. Wer dem Trubel sicher aus dem Weg gehen will, kommt im Winter. Viele Führen an Roter Flüh, Gimpel und Hochwiesler können praktisch das ganze Jahr geklettert werden.

Markant und massiv erhebt sich die **Rote Flüh** (2111m) über Nesselwängle. Über frei stehende Pfeiler und glatte Wandfluchten, durch markante Risse und tiefe Kamine an Süd- und Westseite ziehen sich weit über ein Dutzend Kletterrouten bis in den 8. Grad. Neuere sind eingebohrt, viele Ältere bereits saniert.

